

Anlage 3 zum NNV Gas nach KoV V: Standardlastprofilverfahren und Verfahren zur Mehr-/Mindermengenabrechnung

Die Stadtwerke Glückstadt GmbH verwendet für die Abwicklung der Gaslieferung an Letztverbraucher bis zu einer maximalen stündlichen Ausspeiseleistung von 500 Kilowatt und bis zu einer jährlichen Entnahme von 1,5 Millionen Kilowattstunden standardisierte Lastprofile. Zur Anwendung kommen dabei die repräsentativen Standardlastprofile nach dem Gutachten der TU München 2005 (TUM2005). Das Verfahren ist in dem BDEW/VKU/GEODE-Leitfaden „Abwicklung von Standardlastprofilen Gas“, Stand 30. Juni 2011, beschrieben.

1. Für den Heizgas-Letztverbraucher kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung:

L14 - Einfamilienhaushalte Deutschland, Jahresverbrauch < 50.000 kWh

L24 - Mehrfamilienhaushalte Deutschland, Jahresverbrauch > 50.000 kWh

2. Für den Kochgas-Letztverbraucher kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung

HK3 - Kochgas, Jahresverbrauch < 1.000 kWh

3. Für Gewerbebetriebe kommen die folgenden Standardlastprofile zur Anwendung:

BA4 - Bäckereien

BH4 - Beherbungen

GA4 - Gaststätten

GB4 - Gartenbau

HA4 - Handel

KO4 - Bürogebäude

MF4 - Haushaltsähnliche

MK4 - Metall und KFZ

PD4 - Papier

WA4 - Wäschereien

Aktuelle Informationen zu den verwendeten Lastprofilen und Lastprofilverfahren können den Veröffentlichungen unter www.stadtwerke-glueckstadt.de entnommen werden.

Maßgeblich für die zur Anwendung des Standardlastprofils notwendige Temperaturprognose sind die Wetterstationen:

Schleswig (vgl. Übersicht zu dieser Anlage)

4. Angewendetes Mehr-/Mindermengenverfahren

- a) Verfahren: Stichtagsverfahren
Die Ablesung der Messeinrichtung findet jährlich zum Stichtag statt. Dabei darf die Ablesung gemäß DVGW Arbeitsblatt G 685 6 Wochen vor und 4 Wochen nach dem Stichtag stattfinden. Ablesungen, die nicht am Stichtag stattfinden, werden auf den Stichtag hochgerechnet. Für die Bestimmung der Mehr-/Mindermengen werden auf die in dem Zeitraum zwischen den Stichtagen ermittelten Netznutzungsmengen den in den Bilanzkreis/ das Sub-Bilanzkonto allokierten Mengen für den analogen Zeitraum gegenübergestellt. Lieferantenwechsel werden monats-scharf in der Allokation und tagesscharf in der Mengenabgrenzung berücksichtigt. Davon abweichend werden Ein- und Auszüge entsprechend GeLi Gas behandelt.
- b) Abrechnungsart: Stichtagsabrechnung
- c) Abrechnungszeitraum: Jährlich
- d) Preis: Für die Abrechnung von RLM-Mehr-/Mindermengen kommt der jeweilige monatliche durchschnittliche Mehr-/Mindermengenpreis zum Ansatz. Der SLP Mehr-/Mindermengenpreis errechnet sich als Mittelwert aus den monatlich durchschnittlichen RLM-Mehr-/Mindermengenpreisen der Monate Januar bis Dezember des zurückliegenden Jahres.
- e) Gewichtungsverfahren: gem. DVGW-Arbeitsblatt G 685
- f) Zeitpunkt der Rechnungserstellung: jährlich, bis spätestens 3 Monate nach Abrechnungszeitraum
- g) Erstellung der Mehr-/Mindermengenabrechnung gemeinsam mit der Netznutzungsabrechnung: Nein
- h) Übermittlung der Rechnung: Papier oder INVOIC nach vorheriger Vereinbarung